sie mir heiligen, und meinen heiligen nahmen nicht entheiligen, den ich bin der
Herr, ich rege mich ihnen auf ihre nachkommen, welcher eines Nahmens herzu
treit zu dem heiligen, daß die Kinder Israel dem Herrn heiligen, und verun-
reinigt sich Alß eben demselben, daß Seele sol ausgerottet werden für mei-
nem Angesicht, Denn ich bin der Herr.
Welcher des Nahmens Saamen zuspeyzig ist, ob einen fleck hat, der sol nicht essen
von dem heiligen, Ob er rein werde, oder etwa einen unreinen leib an-
rühret, oder welchem der Samen im schlaf entgehet, und welcher irgend ein
gewürm anrühret, daß im unrein ist, oder einen menschen der im unrein
ist, und alles was im verunreinigt, welche Seele der etwas anrühret, die ist
unrein bis auf den Abend, und sol von dem heiligen nicht essen, sondern sol
zuvor seinen leib mit wasser baden, und wenn die Sonne untergangen, und er
rein worden ist, dem mag er davon essen, denn es ist seine narung, ein Aas
und was von wilden thieren zerrissen ist, sol er nicht essen, auf daß er nicht
unrein daran werde, denn ich bin der Herr, darumb sollen sie meine Satzung
halten, daß sie nicht sünde auf sich laden und drum sterben, wenn sie sich enthei-
ligen, denn ich bin der Herr der sie heiligen.
Kein Fremder sol von dem heiligen essen, noch des priesters Gast genoß, noch taglö-
ner, wenn aber der priester eine Seele umb sein geld kauft, der mag davon essen
und was im in seinem hause geboren wird, der mag auch von seinem brod essen,
wenn aber des priesters tochter, einer fremden weib wird, die sol nicht von der
heiligen hebe essen, wird sie aber eine witwen oder ausgestossen, und hat kein
weib noch kinder, und kömpt wieder zu ihres vatters hause, so sol sie essen von ihres
vatters brod, als da sie noch eine magd war, aber kein fremdling sol da-
von essen.
Wenn versehen und sunst von dem heiligen isset, der sol das fünfte theil dazu
thun, und dem priester geben sammt dem heiligen, auf daß sie nicht entheilig
das heilige der Kinder Israel, daß sie dem Herrn heben, auf daß sie sich nicht mit
missethat und schuld beladen, wenn sie ihr geheiligtes essen, denn ich bin der Herr der
sie heiligt.
Und der Herr redet mit Mose, und sprach, Sage Aaron und seinen Söhnen, und
allen Kindern Israel, welchen Israeliten oder fremdlingen in Israel sein
opfer thun wird, es sey Gelübde, oder von freyen willen, daß sie dem
Herrn ein brandopfer thun wollen, daß im von euch angenehm sey, das sol ein
männlin und ohne wandel sein, von rindern oder lämmern oder ziegen, Alles was
ein feil hat, solt ihr nicht opfern, denn es wird für euch nicht angenehm sein.
Und wenn ein dankopfer dem Herrn thun wird, ein sonderlich gelübde, oder von
freyem willen, von rindern oder schafen, das sol ohne wandel sein, das es ange-
nehm sey, es sol keinen fehl haben, Blind oder gebrechlich, oder geschlagen,
oder dürre, oder räudig, oder flechtig, so solt ihr solches dem Herrn nicht opfern,
und davon kein opfer geben auf dem Altar des Herrn.
Ein ochsen oder schaf, das ungewöhnlich glid, oder wanckelbar glied hat, magstu von
freyem willen opfern, aber angenehm mag es nicht sein zum gelübde, du solt auch
dem Herrn keine zerstossene, oder zerquetschte, oder zerrissene, oder ausgeschnittene
opfern, und solt in deinem lande solches nicht thun, du solt auch solchen keines
von einer fremdlingen hand, neben dem brod unsers gottes, opfern, denn
es taug nicht, Was hat einen fehl, darumb wird es nicht angenehm sein für euch